

1. Vortrag

Demenz und Leichte Sprache

2. Vortrag

(Er-)Leben der Demenz und die Hausarztpraxis

TAKE NEWS
für Hausärzte und Interessierte
am Thema Demenz und Geriatrie



GASTGEBER

Zentrum für psychische Gesundheit im Alter
Eine Einrichtung des Landeskrankenhauses (AöR).

21. April 2021

Seit Oktober 2019 findet an der Rheinhausen-Fachklinik Alzey das hausarztbasierte Innovationsfondsprojekt DemStepCare statt.

Ziele des Projektes sind, Menschen mit Demenz zuhause zu versorgen, stationäre Krankenhausaufenthalte zu vermeiden und die Angehörigen zu entlasten.

Dies gelingt durch Case Manager, die der Hausarzt in die Koordination der Versorgung einschaltet. Bei Versorgungskrisen kann eine multiprofessionelle Krisenambulanz in Anspruch genommen werden. Angehörige werden präventiv mitbehandelt. Die Krisenambulanz sucht bei Bedarf engmaschig auf und ist telefonisch durchgängig erreichbar.

Im Rahmen dieses Projektes bieten wir regelmäßige Hausarztfortbildungen zu geriatrischen und gerontopsychiatrischen Themen an. Hierzu sind nicht nur die am Projekt beteiligten Hausärzte, sondern alle Interessierten herzlich eingeladen.

Die Akkreditierung der Veranstaltungen wurde bei der BÄK Rheinhausen beantragt. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Organisatorische Daten

Zeit: 21. April 2021, 17.00 – 18.45 Uhr

Ort: Web-Seminar via Webex

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail mit Informationen zur Teilnahme sowie den Link. Sie benötigen ein Tablet, Laptop oder PC mit Lautsprecher bzw. Kopfhörern und stabiler Internetverbindung.

Veranstaltungsmanagement

RHEIN-MOSEL-AKADEMIE

Eine Einrichtung des Landeskrankenhauses (AöR)

Bitte senden Sie diese Seite der Karte mit Ihren Anmeldedaten an Vanessa Wohde, [Telefax: \(0 26 32\) 4 07-58 05](tel:026324075805) oder per E-Mail an: vwohde@landeskrankenhaus.de

Verbindliche Anmeldung für den 21. April 2021:

Teilnehmende

Name _____

Name _____

Name _____

Datum/Unterschrift/Praxisstempel/Adresse

PROGRAMM

17.00 – 17.45 Uhr

DEMENTZ UND LEICHTE SPRACHE

Gelingende Kommunikation ist ein elementarer Bestandteil der ärztlichen Heilkunst: Menschen mit Demenz möchten verstanden und abgeholt werden und umgekehrt hängt von dem Verständnis maßgeblich die Compliance ab. Kann das auch mit dementiell erkrankten Menschen gelingen? Wie kann die medizinische Selbstbestimmung gegenüber kognitiv eingeschränkten Menschen gewährleistet werden? Leichte Sprache kann dabei unterstützen! Vera Apel-Jösch zeigt, wie das gelingen kann und wie dabei auch die Angehörigen unterstützt werden können. Von Leichter Sprache profitieren ebenso Menschen mit Aphasie, Gehörlose, Lernbeeinträchtigungen und funktionale Analphabeten.

Referentin

Vera Apel-Jösch, *Trainerin und Fachbuchautorin zu Leichter Sprache*

18.00 – 18.45 Uhr

(ER-)LEBEN DER DEMENZ UND DIE HAUSARZTPRAXIS

Das Erleben der Demenz für die Betroffenen und ihre Angehörigen ist unterschiedlich. Schreitet die Erkrankung voran, können Menschen mit Demenz ihren Alltag immer weniger allein bewältigen. Wie erleben Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen diese Situation? Wichtig ist es, gemeinsam mit den Betroffenen und den Angehörigen Kommunikation und Beziehung (neu) zu gestalten. Wie nehmen Betroffene und Angehörige die Diagnose Demenz wahr? Was brauchen Betroffene und was wünschen sie und ihre Angehörigen sich konkret von den hausärztlichen Praxen? Welche herausfordernden Verhaltensweisen zeigen sich und wie können Sie in der Praxis damit umgehen? Was hat sich durch die Corona-Pandemie verändert – was nicht? Die Dozentin teilt konkrete Erfahrungen und gibt Hilfestellung.

Referentin

Sigrid Wächter, *Dipl. Sozialarbeiterin, Mitarbeiterin der LVR-Gerontopsychiatrische Beratungsstelle, Fachberatungsstelle für Früherkrankte Menschen mit Demenz*